

INITIATIVE RIEBECKSTRASSE

PRESSEMITTEILUNG

Tödliche Gewalt gegen wohnungslose Menschen

Vortrag von Merle Stöver am 24. September 2026, 19 Uhr

Kontakt
Riebeckstraße 63 e.V.
E-Mail:
verein@riebeckstraesse63.de

14. September 2026
2026/04

Am Donnerstag, 24. September 2026, 19 Uhr, spricht die Gewaltforscherin und freie Journalistin Merle Stöver über Fälle tödlicher Gewalt gegen wohnungs- und obdachlose Menschen. Dabei werden auch regionale Beispiele in den Blick genommen. Die Veranstaltung findet im Veranstaltungsraum „Huldreich Groß“ in der Stadtbibliothek Leipzig statt und wird organisiert von der Initiative Riebeckstraße 63 in Kooperation mit Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen.

Jedes Jahr werden wohnungs- und obdachlose Menschen Opfer tödlicher Gewalt. Doch obwohl in zahlreichen Fällen die rechten Tatmotivationen auf der Hand liegen, bleiben eine politische und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den Taten und ein Erinnern an die Opfer meist aus. Die Marginalisierung und Abwertung, die wohnungslose Menschen in allen Lebensbereichen erfahren, setzen sich auch nach ihrem Tod fort. Im Gespräch mit dem Historiker Alexander Rode lenkt die Gewaltforscherin und Journalistin Merle Stöver den Blick auf die langen Kontinuitäten der Vorstellung einer angeblichen „Volksgemeinschaft“ und auf die daraus resultierende sozialdarwinistische Stigmatisierung, Verfolgung und Gewalt.

Ende des 19. Jahrhunderts wurde im Leipziger Südosten, wie in vielen anderen Städten Europas, ein Arbeitshaus errichtet. Hier wurden Menschen untergebracht, die in Folge der Industrialisierung arbeits- und obdachlos geworden waren und die dort durch Arbeit „erzogen“ werden sollten. Ab 1933 wurde das Gelände zum zentralen Ort der nationalsozialistischen Verfolgungspolitik in Leipzig. Eingewiesen wurden als »asozial« und »arbeitsscheu« stigmatisierte Personen, darunter auch obdach- und wohnungslose Menschen. Die Initiative Riebeckstraße 63 bemüht sich um eine Aufarbeitung der Geschichte der ehemaligen Städtischen Arbeitsanstalt und Venerologischen Station am historischen Ort. Seit Februar 2025 ist im ehemaligen Pförtnerhaus auf dem Gelände die Werkstattausstellung „Ausgrenzung, Arbeitszwang und Abweichung“ zu sehen. Zusätzlich laden Stelen und ein Audiowalk zur selbstständigen Erkundung des Geländes mit seiner komplexen Geschichte ein.

Adresse

Riebeckstraße 63 e.V.
Riebeckstraße 63
04317 Leipzig
E-Mail: verein@riebeckstraesse63.de

Weitere Informationen

www.riebeckstraesse63.de
<https://rundgang.riebeckstrasse63.de>
www.facebook.com/riebeckstrasse63
https://www.instagram.com/initiative_riebeckstrasse63/